



Technische
Universität
Braunschweig

Geobotanische Exkursion Monte Baldo/Gardaseegebiet

30.5.-6.6.2020



Quercus ilex

Gipfelregion mit Krummholz
und alpinen Weiden

Flaum-Eichen-
Hopfenbuchen-Buschwald

Felsfluren

Olivenhaine und
Trockenmauern



Institut für Pflanzenbiologie/Prof. Dr. Dietmar Brandes/Dr. Christiane Evers

Vorbesprechung: Do, 5.12.2019, 16.30 Uhr, Hörsaal HU1



Das Gardaseegebiet: Botanisches Tor zum Süden

Das Gardaseegebiet und der Monte Baldo sind hervorragend für Exkursionen geeignet, weil die Flora einerseits mitteleuropäisch ist - und damit z. T. bekannt ist - und andererseits viele submediterrane Elemente enthält, die wegen des milden Klimas hier gedeihen können.



Dazu gesellen sich die alpinen Pflanzen in höheren Regionen des Monte Baldo.

Die Abhängigkeit der Vegetation von der Höhenlage lässt sich hier lehrbuchhaft studieren: Olivenkulturen und Mauervegetation in der untersten Stufe mit typischen mediterranen Arten, an den heißesten und trockensten Stellen Stein-Eichen und Felsfluren. Darüber folgen submediterrane Flaum-Eichen-Hopfenbuchen-Buschwald, dann der Buchenwald und schließlich die alpine Vegetation.

Die Diversität und das direkte Zusammentreffen von mediterranen, submediterranen, weit verbreiteten und alpinen Arten auf engem Raum ist so faszinierend, dass der Monte Baldo, "der Garten Italiens", eine besonders lange Tradition in der Erforschung seiner Flora besitzt.



Organisatorisches:

4-6 Personen Appartements mit kleiner Küchenzeile (ohne Backofen)

Selbstverpflegung

Selbstbeteiligung ca. 150 € pro Person

- Bankverbindung wird im Januar per Mail bekannt gegeben

Max. 20 Teilnehmer